

# Kurzverzeichnis der Ms. orient. und Ms. orient.

## Anhang

(Stand 30. August 2017)

## Ms. orient.

Die ältesten Beschreibungen orientalischer Handschriften aus dem Besitz der Landgrafen, stammen aus dem frühen 18. Jahrhundert (Nikolaus Wilhelm Schröder, 1740: A bis S: <http://orka.bibliothek.uni-kassel.de/viewer/image/1381148478238/1/>) Es folgt Johann Heinrich Wepler mit einem handschriftlichen (um 1778: A bis S und Z: <http://orka.bibliothek.uni-kassel.de/viewer/image/1381148395788/1/>) sowie gedruckten (1778: A bis R: <http://orka.bibliothek.uni-kassel.de/viewer/image/1340360961457/1/>) Katalog. Johann Gustav Gildemeister handschriftlich (1852: T bis Z: <http://orka.bibliothek.uni-kassel.de/viewer/image/1381148395788/1/>).

### **orient. 1 – alt A** (in 2°)

Abū Dscha'far Muhammad ibn Dscharīr at-Tabarī: Annalen (Teil 3 / Teil 4); Sprache: türkisch. Kleinere Abschnitte arabisch; 1027 d.H. (1658)  
[1740 verzeichnet]

### **orient. 2 – alt B** (in 2°)

Koran (unvollständig; fehlende Suren 70-77 und 80-114)  
[1740 verzeichnet]

### **orient. 3 – alt C** (in 2°)

Abū Ḥafs Zayn al-Dīn 'Umar ibn al-Muẓaffar Ibn al-Wardī: Kharīda; Sprache: arabisch (Anfang) und türkisch (Haupttext); 1054 d.H. (1685).  
Erbeutet bei der Belagerung von Ofen 1686. Geschenk des Herrn von Haxthausen an Landgraf Carl  
[1740 verzeichnet]

### **alt D** (in 4°) – **fehlt heute**

Koran; Sprache: arabisch; Letzte beide Zeilen der letzten Sure fehlen, Mitte 16. Jh. (?)  
[1740 verzeichnet]

### **Ms. orient. 4**

Koran, Schrift: arabisch und kufisch; (Sure 5,85-6,110 / 42,14-43,12)  
[Wepler, Druck, S. 15 (ohne Signatur)] *„Von andern und besonders einer raren Handschrift, welche einige Stücke des Korans mit mauritanischen und sufischen Buchstaben enthält ... will ich bei anderer Gelegenheit Nachricht geben.“*  
(Gildemeister, 1852:) Seiten mit D bezeichnet (Format: 2°)  
*„Zweierlei Fragmente kufischer Corane“*  
[Alter Bestand, aus der Pfälzischen Erbschaft 1686, vgl. auch Uffenbach, Reisen (1708), Bd. 1, S. 54-55]

**orient. 5 – alt DD**

Schrift: singhalesisch

[nach 1852 in den Bestand]

**alt E (in 4°) – nicht mehr vorhanden**

Koran; Sprache: arabisch, (Wepler, Druck) „von einer neueren orientalischen Hand abgeschrieben“ – (Wepler, hsl.), einzelne Blätter mit roten Linien geschmückt‘

[1740 verzeichnet]

**orient. 6**

Schrift: tamilisch

**orient. 7 – alt F (in 4°)**

Koran, Sprache: arabisch; besonders schön geschrieben – (Wepler, hsl.) ‚Linien und Formen kunstvoll in Gold‘

[1740 verzeichnet, wahrscheinlich identisch mit Uffenbach, Reisen (1708), Bd. 1, S. 55-56: „Der eine [Koran] in groß Octav, sehr sauber mit goldenem Titel.“]

**orient. 8 – alt G (in 4°)**

Najm ad-Dīn Abū Ḥafṣ ‘Umar ibn Muḥammad an-Nasafī: Hadith; Sprache: arabisch; Scholien am Rand; 1016 d.H. (1648)

Erbeutet bei der Belagerung von Ofen 1686. Geschenk des Herrn von Haxthausen an Landgraf Carl [1740 verzeichnet]

**orient. 9 – alt H (in 4°)**

- 1) Manasik Al-Hajj
- 2) Manasik al Medinah
- 3) Manasik al Kods
- 4) Manasik Chalil Allah
- 5) Gebete und Lobpreisungen Allahs
- 6) Gebetsregeln

Sprache: 1-4, 6: türkisch; 5: arabisch

[1740 verzeichnet]

**orient. 10 – alt J (in 4°)**

Dhahir Faryadi / Fariani (?): Gedichte; Sprache: persisch, Schrift: Taalik

[1740 verzeichnet]

**orient. 11 – alt K (in 4°)**

- 1) Chakam / Hacam (?): Gedichte verschiedenen Inhalts; Sprache türkisch
- 2) Chafedh / Hafedh (?): Gedichte; Sprache: persisch

[1740 verzeichnet]

**alt L (in 4°) – nicht mehr vorhanden**

(Textanfang fehlt): Von Reinigungen, Gebeten, Almosengeben der Muslime; Sprache: arabisch

[1740 verzeichnet]

**orient. 12 – alt M** (in 12°)

Gebetbuch (Anfang des Korans: Offenbarungen Gabriels an Mohammed); Sprache: arabisch und türkisch  
[1740 verzeichnet]  
[M fehlt Wepler 1778]

**orient. 13 – alt N** (in 12°) – [bei Wepler, Druck: **M** (in 12°)]

'Uthman ibn 'Umar Ibn al-Hajib: Grammatik mit Randkommentaren (nach Gildemeister, Brief an Bernhardt vom 29.4.1852, in: 4° Ms. hist. litt. 15,29)  
[Wepler 1787: Abu Bakr Abd al-Qāhir bin Abd ar-Rahman bin Muhammad al-Jurjānī: Grammatik] (Gildemeister, Brief 1852: In der Hs. liegt ein Rezept u. ein Amulett)  
Sprache: arabisch; 1024 d.H. (1655)  
[1740 verzeichnet]

**orient. 14 – alt O** (in 4°)

- 1) Kitab Umdat Al-Islam; Auszug aus den Schriften des Muhammad Abu al-Futuh 'Izzatlu (nach Gildemeister, Brief an Bernhardt vom 29.4.1852, in: 4° Ms. hist. litt. 15,29)  
[Wepler, Druck: Kitab Al-Islam; Auszug aus den Schriften des Bochari (Abu Abdallah Mohammed Ibn Ismael Aldschofi)].
- 2) Am Rand des Textes: Abū Hanīfa an-Nu'mān ibn Thābit al-Kūfī: al-Fiqh al-akbar und Kitab Alwazijah (?)
- 3) Theologische Schriften

(Gildemeister, Brief 1852: In der Hs. liegt ein Doppelblatt in türkischer Sprache)

Sprache: persisch, Ort: Medina; (Gildemeister, Brief 1852:) Handschrift wurde 994 (1586) d.H. gekauft.  
[1740 verzeichnet]

**orient. 15 – alt P** (in 4°)

Über Gebetszeremonien; Sprache: arabisch; interlinear: malaische Übersetzung  
[1740 verzeichnet]

**orient. 16 – alt Q** (in 12°)

Koran: Sure 6, 44, 56  
[1740 verzeichnet]

**orient. 17 – alt R** (in 12°)

Koran: Sure 36 bis 114; Gebete; Sprache: arabisch

Von General Hannibal von Degenfeld in Candia von einem Türken erbeutet 1669 und dem Kurfürsten von der Pfalz (Ludwig Karl) geschenkt

[Alter Bestand, aus der Pfälzischen Erbschaft 1686]

[1740 verzeichnet]

**orient. 18 – alt S** (ohne Formatangabe)

Sammlung abergläubischen und medizinischen Inhalts, teils deutsch in hebräischer Schrift, teils hebräisch

60 Bl., 16 x 20 cm, Deutsche Kursive

(Wepler, hsl.) „*Liber Rabbunico-germanicus continens remedia variorum morborum, sed maximam partem superstitiosa*“

[1740 verzeichnet]

**alt, ohne Signatur – siehe unter Ms. orient. Anhang 21-24**

(Schröder, 1740) 4 diplomatische Konvolute des ottoman. Reiches. Schrift/Sprache: türkisch  
[1740 verzeichnet]

**orient. 19 – alt T**

„Geschenk der Betenden“ (Textentstehung nach 14. Jh.)  
[1852 verzeichnet]

**orient. 20 – alt V**

Abu Abdallah Muhammed ben Sulaiman: Anweisung zum Gebet und Gebetsformeln; Schrift:  
mauritanisch  
1016 H. (1608)  
[1852 verzeichnet]

**orient. 21 – alt W** [Format: 4]

Unbeschriebene Handschrift aus Silhouettenpapier; spätes 16. Jh. (?), 276 Bl.  
vgl. Katalog Türkische Kunst und Kultur in osmanischer Zeit (1985), S. 118  
[1852 verzeichnet]

**orient. 22 – alt X** [Format: 8°]

Koran  
[1852 verzeichnet]

**orient. 23 – alt Y** [Format: 12°]

- 1) Suren aus dem Koran (Eintrag auf Innendeckel: Sure der Hële)
- 2) Namen Gottes
- 3) Glaubensbekenntnis
- 4) einige Traditionen

[1852 verzeichnet]

**alt Z** (ohne Formatangabe) – **siehe Ms. orient. Anhang 40 – nach der Bombardierung von 1941 noch vorhanden, danach verschwunden, vermutlich gestohlen**

(Wepler, hsl.) „*Ein Al-coran in einer kleinen silbernen Capsel*“

(Uffenbach, Reisen (1708), Bd. 1, S. 56 „*Er war in einer kleinen silbernen acht-eckigten Capsel oder Büchsgen, wie ein Silber-Gulden groß, und etwan zween Finger dick, auf Seiden-Papier, unerhört rein und klein geschrieben. Ich konnte fast nicht glauben, daß es der ganze Alcoran seye, jedoch versicherte Herr Haumann solches.*“)

(Gildemeister, 1852) Koran, unvollständig

(Lange) Koran, Ausz., 273 einzelne, achteckige Pergamentblätter und ein Deckelblatt aus gepresstem vergoldetem Leder mit einem Durchmesser von 3 cm, verwahrt in einer achteckigen, seitlich durchbrochenen silbernen Kapsel.

(Nach alter Karteikarte: „*Beutestück aus d. Türkenkriege [Amulett?]*“)

[1708 im Bestand, nach 1778 hsl. verzeichnet]

**orient. 24**

Sa'adi: Kullīyāt (Badāyi'; Verse aus Ṭayyibāt; Verse aus Tarjī'āt; aus dem 6., 7., 4. und 3. Kapitel des Gulistān; Verse aus dem 8. Kapitel des Būstān; aus dem Kitāb-i qaṣā'id-i fārsī; Verse aus Ṭayyibāt)

Format 22,5 x 13,5 cm; 121 Bl.; drei qualitätvolle ganzseitige Miniaturen; 923 H. (1517)

[Ankauf am 31.1.1942 vom Antiquariat Albert Zimmermann, Berlin-Charlottenburg, Bleibtreustr. 34-35]

**orient. 25**

Fragment: Textende einer Marienhymne

1 Bl., Pergament; Format: 14 x 10 cm; 19. Jh., Äthiopisch

[aus 8° Ms. theol. 66 (ausgelöst 1985)]

**orient. 26**

Fragment: Altägyptisches Totenbuch

Papyrus, aufkaschiert auf Holzdeckel; um 300 v. Chr.; Hieroglyphen

[Ankauf am 21.6.1943 von Dr. E. Junkelmann, München, Schellingstr. 82/0]

**orient. 27**

Geeta Gobinda

Palmblatthandschrift, 40 Blatt, Holzdeckel, Format: 21 x 4 cm, mit Schnur; Sprache: Sanskrit

[Geschenk 2012 (acc.mss. 2016.4)]

**orient. 28**

Kama-Sutra

Palmblatthandschrift, 28 Blatt, Holzdeckel mit einfachen Schnitzornamenten, Format: 13,5 x 3,5 cm, mit Schnur; Schrift: (?)

[Geschenk 2012 (acc.mss. 2016.5)]

**orient. 29**

Palmblatthandschrift, 45 Blatt, Holzdeckel mit grober roter und oranger Bemalung (stark verwischt),

Format: 33 x 3,5 cm, Schnur verloren; Schrift: Orissa

[Geschenk 2012 (acc.mss. 2016.6)]

**orient. 30**

Brief und Gegenbrief mit zwei Siegelstempeln

1 Bl., Format: 21 x 17 cm; Vorderseite beschrieben; Schrift: asiatisch

[Alter Bestand (acc.mss. 2016.7)]

**orient. 31**

**zur Zeit nicht besetzt**

**orient. 32**

Chinesische Malereien auf Seidenpapier und Seide, 5 Bände, China: Weifang (?); 20. Jh.

Bd. 1: Drachen; Bd. 2: Blumen; Bd. 3: Schmetterlinge; Bd. 4: Vögel; Bd. 5: Obst und Gemüse

[Ankauf 2017 (acc.mss. 2017.4)]

# Ms. orient. Anhang

Die Grundschrift der Liste wurde von dem Bibliothekar Carl Hermann Scherer (Amtszeit 10.02. 1886 – 01.04.1901) geschrieben. Der Nachtrag in schwarzer Tinte, ab Anhang 31, stammt von Christian Wilhelm Lange (Amtszeit 01.08.1894 – 31.03.1924) – Zitate kursiviert. Ergänzungen der Einträge von Konrad Wiedemann (bis 2013) und Brigitte Pfeil (2017). Rote Ziffern auf der Original-Liste dürften Akzessionsnummern aus dem Jahr [19]15 sein. Dies bedeutet, daß diese Manuscripta orientalia schon eine unbekannte Zeit im Bestand vorhanden waren, bevor sie 1915 akzessioniert wurden.

## **orient. Anhang 1**

1 Blatt, Rotulus, Format: 122 x 62 cm, Schrift: chinesisch auf mit Gold verziertem roten Grund.  
Rolle auf Stab [Stab inzwischen verloren gegangen]  
[acc.mss. 720/15]

## **orient. Anhang 2**

1 Blatt, Format: 25,5 x 26,5, Schrift: japanisch oder chinesisch, farbiges Blatt  
[acc.mss. 721/15]

## **orient. Anhang 3 = früher orient. Anhang 4**

1 Blatt, Rotulus, Format: 23 x 64 cm, Schrift/Sprache: mongolisch, Papierfarbe: blau, goldene Schrift auf schwarzem Grund auf der Vorder- und der Rückseite.

**Ergänzung** (2017): Fragment des mongolischen Kanjur, 1629 oder etwas später, Südmongolei  
Fragment aus dem 3. Kapitel der mongol. Übersetzung des: Ārya-anantamukha-pariśodhana-nirdeśa-parivarta-nāma-mahāyāna-sūtra (1. Bd. (KA) der Ratnakūṭa section (Mong. Erdeni dabqurliṅ) des mongolischen Kanjur).

[acc.mss. 723/15] – [Alter Bestand, wohl aus der Zeit des Landgrafen Carl]

**Beschreibung Scherer zu orient. Anhang 4 (alt):** „Eine gedrehte Holzkapsel, mit Schriftstücken auf dunkelfarbigem Stoff, angeblich kufische Schrift“

Holzkapsel Länge 27cm, Durchmesser 6cm: stark beschädigt (mehrfach angebrochen)

## **Orient Anhang 4 = früher orient. Anhang 3**

### **orient. Anhang 4[1 = früher orient. Anhang 3**

1 Blatt, Rotulus, Format: 21 x 63,5 cm, Schrift/Sprache: tibetisch, Papierfarbe: braun, weiße Schrift auf schwarzem Grund auf der Vorder- und der Rückseite

**Ergänzung** (2017): Fragment des Bhikṣuṅī-vinaya-vibhaṅga, Tib. dGe slong ma'i 'dul ba rnam par 'byed pa.

[acc.mss. 722/15] – [Alter Bestand, wohl aus der Zeit des Landgrafen Carl]

**Beschreibung Scherer zu orient. Anhang 3 (alt):** „Eine Rolle, als tangutische Schrift aus Sibirien bezeichnet; am Irtsch gefunden.“

### **orient. Anhang 4[2**

1 Blatt, Format: 19 x 37,5 cm, Probe von tibetischer Schrift und Sprache (17. Jh. ?)

#### **orient. Anhang 5**

Palmblatthandschrift, 21 Blatt, Format: 43,5 x 5,5 cm, buddhistischer Lehrtext, Schrift/Sprache: singhalesisch. [Nachtrag mit Bleistift:] „Ha ha/lia (?) sati patthana sutta“  
– „Aus dem Buddhatemple in Kandi auf Ceylon“

[acc.mss. 724/15] – [1893 der Landesbibliothek von Konsul Ludwig Fritsch aus Macassar geschenkt]

#### **orient. Anhang 6**

Palmblatthandschriften

1) 47 Blatt, davon 1 Doppelblatt, Format: 2,5 x 28,5 – 29 cm, Schrift/Sprache: tamilisch (?)

2) 23 Blatt, Format: 2,5 x 23 cm, Schrift/Sprache: tamilisch, 1 Loch für eine Schnur (Schnur erhalten)

[acc.mss. 725/15]

#### **orient. Anhang 7**

Palmblatthandschrift, 47 Blatt, Format: 3,5 x 25,5 cm, Schrift/Sprache: tamilisch (?), 1 Loch für eine Schnur (Schnur erhalten)

[acc.mss. 726/15]

#### **orient. Anhang 8**

Palmblatthandschrift, 17 Blatt, Format: 2,5 x 22 cm, davon 1 Blatt 2,5 x 20 cm, Schrift/Sprache: tamilisch (?), 1 Loch für eine Schnur (Schnur erhalten)

[acc.mss. 727/15]

#### **orient. Anhang 9 – vermutlich Kriegsverlust**

„Ein Palmblatt mit eingeritzten Charakteren.“

[acc.mss. 728/15]

#### **orient. Anhang 10**

„Ein dgl. [Palmblatt] mit eingeritzten Schriftzeichen. [Nachtrag m. Bleistift:] Südindisch.“

1 mehrfach gefaltetes Palmblatt, Format: bis zu 3,5 x 117 cm, umgebogen und zweiseitig beschriftet, Schrift/Sprache: singhalesisch / tamilisch / birmanisch (?)

[acc.mss. 729/15]

#### **orient. Anhang 11 – 3 von 4 Blättern vermutlich Kriegsverlust**

4 gerollte Palmblätter, davon 3 verloren. Format: 2,5 x 90,5 cm, Schrift/Sprache: Telugu / Malayalam / singhalesisch (?)

(Bereits in der Beschreibung von Scherer als „zerbrochen“ bezeichnet)

[acc.mss. 730/15]

#### **orient. Anhang 12 – vermutlich Kriegsverlust**

„Ein Buch in japanischer Sprache und Schrift. Geschenk des Dr. Ackermann.“

[acc.mss. 731/15]

#### **orient. Anhang 13 – vermutlich Kriegsverlust**

„Eine Kundmachung in tartarischer, chinesischer und lateinischer Sprache, gegeben auf Befehl des Kaisers von China im Jahre 1716, am 31. Oktober, betreffend die nicht erfolgte Rückkehr zweier im Auftrage des Kaisers nach Europa geschickter christlicher Missionare, vermutlich aus dem Jesuitenorden; dem hessen-kasselischen Rat Klaute [† 1733] geschenkt vom französischen Prediger Rivalier in Hamburg.“

[acc.mss. 732/15] – [Alter Bestand, wohl aus der Zeit des Landgrafen Carl]

**orient. Anhang 14 – vermutlich Kriegsverlust**

"Ein Blatt mit türkischen oder arabischen Schriftzeichen, 30 [korrigiert: 32] Centimeter breit." [Zusatz mit Bleistift:] „[Auf d. Rücken gezeichnet: Cr.2]“  
[acc.mss. 733/15]

**orient. Anhang 15 – vermutlich Kriegsverlust**

"Zwei Schriftstücke:

1) Schreiben des Grosskaufmanns Wilhelm Muerman zu Cochim auf der Halbinsel Malabar an den Erzdiakon der Serra in Malabrien, H. Matthaeus de Campos, geschr. den 26. Mai 1704, in lateinischer und deutscher Sprache;

2) Ein Brief oder Bericht desselben an den König von Corujeira vom 17. Juni 1704: a) malabrisch, b) portugisisch, c) lateinisch, d) deutsch. – Dazu der zugehörige Briefumschlag."

[acc.mss. 734/15]

**orient. Anhang 16 – vermutlich Kriegsverlust**

"In ein Palmblatt eingewickelt ein stark zerstörtes Holzinstrument, vielleicht ein Schreibstift."

[acc.mss. 735/15]

**orient. Anhang 17 – umsigniert auf 2° Hass. geneal. 10 –Kriegsverlust**

1 Blatt, Rotulus, Bing, Simon: Wappentafel von 1552

„Eine Wappentafel von 1552, darauf die Wappen von Frankreich, Mecklenburg (?), Sachsen und Hessen, mit der hsl. Aufschrift S[imon] Bing. Holzschnitt.“

[acc.mss. 736/15] – [wohl alter Bestand]

**orient. Anhang 18 – umsigniert auf 2° Geneal. 129 –Kriegsverlust**

1 Blatt, Wappentafel

„Eine Wappentafel der 16 Ahnen des Pfalzgrafen Ludwig bei Rhein und seiner Geschwister, farb. Holzschnitt, bezeich. lit. C – num. 95 (Druck 16. Jh.).“

[acc.mss. 737/15] – [Alter Bestand, aus der Pfälzischen Erbschaft 1686]

**orient. Anhang 19 – umsigniert auf 4° Ms. oecon. 14**

1 Blatt, Rotulus, Entwurf einer Gartenanlage

„Entwurf einer Gartenanlage (Rolle), ohne Wert“ [Nachtrag mit Bleistift:] „433 x 37“

[acc.mss. 738/15]

**orient. Anhang 20 – umsigniert auf 4° Geneal. 101 – Kriegsverlust**

„Généalogie et defence des Roys de France ... avec leurs effigiés. Paris: le Noir 1562. Rolle auf Leinen“

[acc.mss. 739/15] – [wohl alter Bestand]

### **orient. Anhang 21 –Verlust**

1 Blatt, Rotulus, Format: 117 x 46 cm, Lehnbrief (Berat) über die Verleihung eines Zi'āmet (Großlehens) an die drei Söhne des bisherigen Inhabers

beschrieben: 57 x 35 cm. Größe der Thugra: 29 x 28 cm. Handzeichen turbanartig ausgeführt, Schrift goldfarbig, unterbrochen durch gold und blau geschriebene Zwischenräume; reiche Blumenverzierungen.

Papier dünn, weiß, sehr gut erhalten und präpariert.

Originalfaltungen nicht erkennbar, möglicherweise war sie gerollt. Schriftart: Diwani; Text in schwarz, bis auf die ersten 1 ½ Zeilen in Gold. Zierpunkte über den Zeilen in Gold. Spuren von Goldsand (zur Trocknung) auf dem gesamten Schriftstück.

Text ohne Datum. Für die Übertragungsurkunde 5. Saban 1064 (2.6.1654); auf der Rückseite Vermerk zum 6. Saban 1064. Ort: Konstantinopel

- Beschreibung nach: KULISCH, Liselotte: Die türkischen Lehnbriefe in der Landesbibliothek Kassel. Mit einem Überblick über die Lehnverwaltung in frühtürkischer Zeit. Berlin 1939, in: Mitteilungen der Ausland-Hochschule an der Universität zu Berlin. Abt. 2. Jg. 41, S. 140-143 u. Abb. I.

[acc.mss. 740/15] – [1740 ohne Signatur verzeichnet]

### **orient. Anhang 22**

1 Blatt, Rotulus, Format: 113 x 35,5 cm, Lehnbrief über die Verleihung von Kronland an einen versetzten Sancakbey (im heutigen Bulgarien)

beschrieben: 88 x 28cm. Größe der Thugra: 20 x 33 cm. Schrift des Handzeichens Gold, Zwischenräume tiefblau ausgefüllt, Ornamente blau, gold und wenig rot.

Papier auf Leinen aufmontiert, starke Flecken durch Feuchtigkeitsschäden, unten beschnitten mit Textverlust.

Schriftart: Diwani. Zeilen und Zierpunkte abwechselnd blau und gold. Ausstellungsort fehlt.

- Beschreibung nach: KULISCH, Liselotte, a.a.O., S. 143-147 u. Abb. II.

(Beschreibung Scherer: „*Ein dgl. mit einliegendem Blatt, letzteres mit den gleichen Charakteren beschrieben.*“ [Ergänzung mit Bleistift:] „*auf 1 Stock gerollt*“)

[acc.mss. 741/15] – [1740 ohne Signatur verzeichnet]

### **orient. Anhang 23 – Blatt 1 Verlust**

Blatt 1: 1 Blatt, Format: 59,5 x 31,5 cm, Lehnbrief über die Verleihung eines Tīmār (Kleinlehens) im Gebiet des heutigen Ungarn

beschrieben 38 x 22 cm. Größe der Tughra: 16 x 29 cm. Goldschrift, Zwischenräume schwarz, hellblau und rosa gefüllt mit Blumenverzierungen.

Papier dick, filzig, mit starken Flecken, präpariert. Oberer Teil der Urkunde auf Leinen montiert. Schrift Zeile 1-4 Gold und Wasserblau (stark verblichen), danach schwarz. Zierpunkte gold und blau.

Ohne Lokalisierung. Datiert: 15. Cumazi-el-ula 989 (17.6.1581)

- Beschreibung nach: KULISCH, Liselotte, a.a.O., S. 150-151 u. Abb. IV.

[acc.mss. 742/15] – [1740 ohne Signatur verzeichnet]

### **orient. Anhang 24**

1 Blatt, Rotulus, Format: 147 x 41,5 cm, Erneuerungsbrief über die Verleihung eines Zi'āmet (Großlehens) beschrieben: 83 x 33 cm. Größe der Tughra: 54 x 36,5 cm. Thugra pyramidenartig in Gold, Zwischenräume hellblau, rot, gelb. Blütenmuster in Rot und Blau gitterförmig in die Pyramide eingefügt, unterbrochen von Goldpunkten.

Papier fein, gelblich, präpariert, auf Leinwand aufgezogen.

Schriftart: Diwani. Schrift gold, schwarz, grün (eventuell verfärbt aus anderer Ausgangsfarbe).

Ortsangabe in Gold. Ausstellungsdatum fehlt; Kanzleivermerk datiert Weitergabe des Lehens auf den 9. Zilkade 58 (25.11.1648). Ort: Konstantinopel.

- Beschreibung nach: KULISCH, Liselotte, a.a.O., S. 147-150, u. Abb. III.

[acc.mss. 743/15] – [1740 ohne Signatur verzeichnet]

### **orient. Anhang 25-27 (alt)**

**\*orient. Anhang 25** „Ein dgl. [gerolltes Blatt], oben beschädigt.“ [acc.mss. 744/15]

**\*orient. Anhang 26** „Ein dgl. [gerolltes Blatt] [nicht türkisch.]“ [acc.mss. 745/15]

**\*orient. Anhang 27** „Ein dgl. [gerolltes Blatt], zwei Blatt.“ [acc.mss. 746/15]

[spätestens 1852 ohne Signatur im Bestand: "3 Amulett Rollen, auf deren einer Koransuren von 1. u. 2. an so geschrieben sind, daß sie Zierrathen und Doxologien bilden; die zweite enthält zuerst die Siegel Salomos, Ydris, Josephs, Jesus, Moses etc. dann ein türkisches und ein arabisches Gebet; die dritte arabische Gebete und Amulete"]

### **orient. Anhang 25-27 (neu)**

#### **orient. Anhang 25 = früher wohl orient. Anhang 27 (Blatt 1)**

1 Blatt, Rotulus, Format: 6,5 x 85 cm, Koran, Ausz., Talismanrolle, arabisch

[wohl spätestens 1852 im Bestand]

#### **orient. Anhang 26**

1 Blatt, Format 35 x 20 cm, Schrift: osmanisch; 1808. Mahmūd <Osmanisches Reich, Sultan, II.>:

Inthronisations-Bekanntgabe. Rückseite unbeschrieben

- Druck u. Abb. ERGENÖĞLU, Mehtap; KNÜPPEL, Michael: Die "Inthronisation-Bekanntgabe" Sultan Mahmüds II. an das Königreich Westphalen in den Beständen der Kasseler Universitätsbibliothek. In: ZHG 114.2009, S. 199- 203

#### **orient. Anhang 27[1 = früher wohl orient. Anhang 25**

1 Blatt, Rotulus, Format: 7 x 366 cm, Koran, Ausz., Talismanrolle

oberer Rand beschädigt, Schrift in kunstvollen graphischen Strukturen

[wohl spätestens 1852 im Bestand]

#### **orient. Anhang 27[2 = früher eventuell orient. Anhang 27 (Blatt 2)**

1 Blatt, Rotulus, Format: 6,5 x 321,5 cm, Koran, Ausz., Talismanrolle

[eventuell schon 1852 im Bestand]

#### **orient. Anhang 28**

1 Blatt, Format: 64,5 x 48,5 cm, Schrift: osmanisch; jetzt flach liegend eingebunden

„Ein dgl. [gerolltes Blatt] mit der Aufschrift (auf der Aussenseite): *Copia der Specification, so Ihre Dchl. Prinz Maximilian von Hesin an uns sammtl. Hauptleute sub dato Cassel den 6ten Aprilis 1707 zugesandt haben. (Innenseite d. Blatt.: oriental. Hs.)*“

[acc.mss. 747/15] – [Alter Bestand, wohl aus der Zeit des Landgrafen Carl]

**orient. Anhang 29 – umsigniert auf 4° Ms. hist. 81**

1 Blatt, Rotulus, Maskenzug am kursächsischen Hof

„Darstellung eines Maskenaufzuges am kursächsischen Hofe zu Anfang des 17. Jahrhunderts, Rolle. Die ungefähre Datierung ergibt sich aus den mit Namen bezeichneten Personen Johann Georg und August Herzögen zu Sachsen, geb. 1585 bzw. 1589, letzterer gestorben 1615; Rudloff von Büнау zum Weesenstein, Heinrichs von Schönberg, Oberberghauptmann u.a. Der Aufzug fand wahrscheinlich statt zu Ehren des Besuches des jungen Herzogs von Wirtemberg.“

[acc.mss. 748/15] – [Alter Bestand, wohl aus der Zeit des Landgrafen Moritz]

**orient. Anhang 30 – umsigniert auf 2° Ms. Hass. 641 – Seit der Bombardierung von 1941 verschollen**

1 Blatt, Rotulus, Maler: Johann Scheitel

„Ein Calendarium perpetuum auf Pergament, 46 x 34,5 Ctm., darauf eine Figur der Gerechtigkeit, - das Ganze minutiöseste Schreibleistung. – Das Blatt ist dem Landgrafen Karl von Hessen gewidmet von einem Bürger in Schwäbisch-Gmünd im Jahre 1703“

[acc.mss. 749/15] – [Alter Bestand, aus der Zeit des Landgrafen Carl]

**orient. Anhang 31**

6 Blatt, Format: 31,5 x 20 cm, Ludolf, Hiob: Tractatus duo mutili lingua Arabica conscripti, quorum alter caractere Mauritano, alter caractere Cufico antiquissimo exaratus est ..., datiert: Francofurti ad Moenum 6. Febr. 1690

Betrifft: Ms. orient. 4.

- Lit. KNÜPPEL, Michael: Miscellaneous. Zwei unbekannte Traktate Hiob Ludolf, in: Aethiopica. International Journal of Ethiopian and Eritrean Studies. No. 16 (2003), S. 196-199

[Alter Bestand, wohl aus der Zeit des Landgrafen Carl]

**orient. Anhang 32**

2 Blatt, Format: 32 x 20 cm, Ludolf, Hiob: De Manuscriptis Arabicis, datiert: Francofurti, 14. Jan. 1688

Betrifft: Ms. orient. 4

- Lit. KNÜPPEL, Michael, a.a.O.

[Alter Bestand, wohl aus der Zeit des Landgrafen Carl]

**orient. Anhang 33**

1 Blatt, Format: 31,5 x 21 cm, Brief vom 6. Jan. 1666 [Heidelberg?], Crégut [Antoine, Prof. theol. in Die u. Heidelberg ab 1655] an Dr. Fabr[icius (?), Johann Ludwig, Prof. theol. in Heidelberg ab 1660]

(„Schreiben in französischer Sprache betr. arab. Literatur“)

[Alter Bestand, möglicherweise aus der Pfälzischen Erbschaft 1686]

**orient. Anhang 34**

2 Blatt, Format: 21 x 17,5 cm, Sprachhistorisch-schriftkundlicher Kommentar zu einem Fragment eines kufischen Korans (Vergleich auf Basis der Koran-Edition von Lodovico Maracci, 1698), Anfang 18. Jh.

(„Fragmentum hoc es Corani, Cuficis Litteris“)

**orient. Anhang 35**

1 Blatt, Format: 21 x 15,5 cm, Schrift: osmanisch, 18. Jh. – Osmanisches Dokument aus dem Kontext der Türkenkriege

(„1 Bl. m. oriental. Schrift, 6 Zeilen u. Unterschrift“)

**orient. Anhang 36**

Leporello, Format: 34 x 12,5 cm bzw. 34 x 836 cm, nur Bilder: Pflanzen, Wolken; wohl 19. Jh.; japanisch oder chinesisches

**orient. Anhang 37**

146 Blatt, Format 21 x 14 cm, Druck, Schrift: chinesisches

**orient. Anhang 38 – umsigniert auf 2° Ms. Hass. 268**

1 Blatt, 1 trichterförmiger Streifen und 1 Hülle aus roter Seide, Format des Blattes: 44 x 27, Akkreditiv einer Gesandtschaft des Schahs Abbas, die im Jahr 1600 den Hof von Landgraf Moritz besuchte, Schrift: persisches

[Alter Bestand, aus der Zeit des Landgrafen Moritz]

**orient. Anhang 39**

Palmblatthandschrift, 54 Blatt, Format: 3,5 x 48,5 cm, Heldengedicht von der Insel Java, Kawi-Sprache, 3 Löcher für Schnüre (1 Schnur erhalten), 2 Holzdeckel  
(„Vielleicht Übersetzung der Sanskrit-Hs. *Littara-Kanda* ... 56 Bl. und 2 verzierte Holzdecken“)

**orient. Anhang 40 – nicht mehr vorhanden – siehe alt Z**

**orient. Anhang 41**

Palmblatthandschrift, 13 Blatt sowie 9 Bruchstücke von vermutlich zwei weiteren Blättern, Format: 6 x 51 cm, [Kawi-Sprache?], 2 Löcher für Schnüre, 2 Holzdeckel

**orient. Anhang 42**

1 Blatt, Format: 30,5 x 21 cm, in der Mitte, von mehreren Rahmen umgeben, 1 Miniatur im Format 14,5 x 8,5: ein mit einem Gewehr bewaffneter Mann vor einem knienden Mann. In einem der Rahmen befinden sich indische Schriftzeichen

**Bisher ungeklärte Zuordnung**

**orient. Anhang (ohne Signatur) früher eventuell zu orient. Anhang 22**

1 Blatt, Format: 19,5-20 x 13-14 cm, Schrift: osmanisches

**orient. Anhang (ohne Signatur) früher eventuell orient. Anhang 27 (Blatt 2) oder zu orient. 13 (Amulett)**

1 Blatt, Format: 7,5 x 5 cm, Talismanrolle (?), Stempel auf der Rückseite, Schrift: arabisches / kufisches (?)

- Stab, Länge 24cm, Durchmesser 3cm

**liegt in Kiste 1**, da eventuell zu Ms. orient. Anhang 4[1 (Ähnlichkeit der Drechselarbeiten mit dem Zylinder von Ms. orient. Anhang 3)

- Stab mit Resten von cremfarbenen Papier, Länge 19 cm, Durchmesser 1 cm. Anhängend schmales Rechteck aus emailliertem Blech mit (zwei orientalischen/hebräischen?) eingepprägten Schriftzeichen